



Wohin soll sich Ried entwickeln? (1/2)

Bezirksrundschau Oberösterreich/Ried/Innkreis | Seite 2, 3 | 12. Mai 2022
Auflage: 21.641 | Reichweite: 62.759

Agenda 21

Wohin soll sich

Stadt Ried startet Stadtentwicklungsprozess und setzt dabei auf Experten und Bürgerbeteiligung.

 ZUKUNFTS
RUNDSCHAU

VON BERNADETTE WIESBAUER

RIED. Wie soll sich die Stadt Ried in den kommenden Jahren entwickeln? Was braucht es, um die Lebensqualität weiterhin zu verbessern? Und wird der Verkehr den Menschen in Ried über den Kopf wachsen? Mit diesen und zahlreichen weiteren Fragen setzen sich engagierte Experten aus Vöcklabruck und Salzburg im kürzlich eingeläuteten Stadtentwicklungsprozess in Ried auseinander. Der Prozess läuft

im Rahmen der Agenda 21 des Landes Oberösterreich, die verschiedene Nachhaltigkeitsziele vorgibt. „Wir wollen bei der Umsetzung stark auf Bürgerbeteiligung setzen“, so Rieds Bürgermeister Bernhard Zwielehner. Dies soll zum einen mittels Online-Tools, zum anderen durch aktive Einbindung der Rieder, erfolgen: „Wir wollen aus dem Einwohnerregister eine Stichprobe von Einwohnern ziehen und diese um ihre Teilnahme bitten. Dadurch soll der Trichter für Meinungen und Ansichten weit geöffnet werden“, so Zwielehner.

Verkehrstromanalyse

Wichtige Inputs für die Zukunft der Stadt Ried soll die aktuell laufende Verkehrstromanalyse von Komobile aus Gmunden bringen. „So eine detaillierte Analyse gab es in Ried noch nie. Im Juli erwarten wir die

ersten Ergebnisse. Dann wissen wir zum einen, wie der Verkehr in Ried aktuell aussieht. Zum anderen können wir mit den Daten aber auch modellieren, welche Auswirkungen eine Straßensperre oder ein höheres Verkehrsaufkommen haben. Experten prognostizieren ja einen Anstieg des Individualver-



„Parkplatz ist gleich Umsatz: Diese Ansicht muss überdacht werden!“

Foto: BRS

RIEDS BÜRGERMEISTER
BERNHARD ZWIELEHNER

kehrs bis 2035 um 35 Prozent. Der Grund: Das Alter, mit dem Menschen noch selber Auto fahren, steigt ständig. All diese Erkenntnisse werden die Basis für weitere Vorgehensweisen in Ried sein: „Sei es hinsichtlich der Spange drei, bei den Radar-



Wohin soll sich Ried entwickeln? (2/2)

Bezirksrundschau Oberösterreich/Ried/Innkreis | Seite 2, 3 | 12. Mai 2022
Auflage: 21.641 | Reichweite: 62.759

Agenda 21

Ried entwickeln?



Der Rieder Stadtentwicklungsprozess läuft im Rahmen der Agenda 21 und wird von Experten aus Vöcklabruck und Salzburg betreut. Foto: flying motion

standorten oder bei der Frage, wo ein Parkhaus entstehen soll“, so Zwielehner. Eines ist für den Bürgermeister aber bereits jetzt sicher: „Es muss sich grundlegend etwas ändern. Der Verkehr in Ried war bereits 1993 ein großes Thema, wie ich in einem Gemeinderats-

protokoll von damals gelesen habe. Seither ist aber nicht viel geschehen. Daher ist für mich klar, dass es nicht mehr alleine darum gehen kann, ob man bei Straße XY links oder rechts abbiegen darf. Vielmehr müssen wir eine neue Gesamtlösung anstreben, wenn wir unsere

Zukunft neu schreiben wollen. Und ich habe die leise Vorahnung, dass wir dazu den Verkehr aus Teilen der Stadt verbannen müssen!“ Dass er mit dieser Konsequenz bei einigen Rieder Geschäftstreibenden auf Ablehnung stoßen könnte, ist Zwielehner bewusst. Sein

„Ich habe die leise Vorahnung, dass wir den Verkehr aus Teilen der Stadt verbannen müssen!“

BERNHARD ZWIELEHNER

Lösungsansatz: „Es ist wichtig, dass die Rieder Geschäftsleute ihre Ansicht 'Parkplatz ist gleich Umsatz' überdenken. Die Aufenthaltsqualität ist für Kunden wichtiger als der Parkplatz direkt vor dem Geschäft. Unser oberstes Ziel muss das „Wohnzimmer Ried“ sein“, so Zwielehner.